

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 68/0134/WP15
Federführende Dienststelle: Aachener Verkehrsverbund		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	19.10.2005
		Verfasser:	AVV
<b>Fahrplanmaßnahmen 2006 (AVV-Beirat)</b>			
Beratungsfolge:			<b>TOP: __</b>
Datum	Gremium	Kompetenz	
17.11.2005	VA	Entscheidung	

**Finanzielle Auswirkungen:**

./.

**Beschlussvorschlag:**

Der regionale AVV-Beirat der Stadt Aachen nimmt den Bericht zu den Fahrplanmaßnahmen zur Kenntnis und stimmt ihnen vorbehaltlich der Zustimmung der noch zu beteiligenden Gremien zu.

## **Erläuterungen:**

### **Fahrplanmaßnahmen 2006**

#### **Schiene:**

##### **Verlängerung der euregiobahn nach Alsdorf-Annapark ab 11.12.2005**

Nach derzeitiger Übersicht werden die Ausbaumaßnahmen auf der Strecke nach Alsdorf kurz vor dem Fahrplanwechsel abgeschlossen sein. Läuft alles nach Plan, so wird die euregiobahn am 11.12.2005 den Betrieb (60-Minuten-Takt) auf der Strecke von Herzogenrath August-Schmidt-Platz bis Alsdorf-Annapark mit einem zusätzlichen Unterwegshalt in Alsdorf Busch aufnehmen. Da der neue Verknüpfungspunkt zwischen Bus und Bahn am neuen Haltepunkt Alsdorf-Annapark voraussichtlich erst zum „kleinen“ Fahrplanwechsel am 28.05.2006 fertiggestellt sein wird, kann die Anpassung des Busnetzes somit nur in zwei mit der Stadt Alsdorf und den Verkehrsunternehmen abgestimmten Stufen erfolgen.

##### **Sicherung der Anschlüsse zwischen RE 1 und RE 4 in Aachen Hbf**

Bezüglich des Anschlussverlustes zwischen dem RE 1 und dem RE 4 im Aachener Hauptbahnhof haben sich die Beteiligten DB Netz, DB Regio, DB Fernverkehr und der AVV auf eine schrittweise Verbesserung in den Jahren 2006, 2007 und 2008 verständigt. Bis zum Jahr 2008 soll ein möglichst bahnsteiggleicher Übergang mit einer Umsteigezeit von 6 Minuten im Aachener Hauptbahnhof realisiert werden. In diesem Zusammenhang soll auch im Knoten Düren eine schrittweise Verbesserung der Anschlusssituation insbesondere in der Relation Jülich – Aachen durch einen Anschluss zwischen Rurtalbahn und RE 9 Richtung Aachen und durch die geplante spätere Einbindung der euregiobahn erreicht werden. In diesem Zusammenhang erhalten die werktäglichen Züge der Rurtalbahn von Linnich nach Düren ab 2006 einen größeren Zeitpuffer und kommen in Düren zwei Minuten später als bisher (zur Minute 41) an. Der bisherige „Scheinanschluss“ auf den RE 1 nach Aachen wird damit aufgehoben.

##### **euregioAIXpress**

Der euregioAIXpress verkehrt im Jahr 2006 wieder in seiner ursprünglich Fahrplanlage mit regelmäßigen Anschlüssen von und zur euregiobahn, nachdem die für die zwischenzeitliche Fahrplanlagenänderung ursächlichen Baumaßnahmen abgeschlossen worden sind.

## **Bus:**

In Stadt und Kreis Aachen wird der Fahrplan im Sommer 2006 am 28.05.2006 („kleiner“ Fahrplanwechsel der Bahn) umgestellt. Für die saisonalen Angebote im Zusammenhang mit einem neuen Erschließungskonzept für den Nationalpark Eifel (s. u.) ist eine weitere Fahrplanumstellungen am 16.04.2006 (Ostersonntag) auf den Linien in Richtung Eifel (und auf der **euregiobahn** nach Heimbach) geplant. Seitens der ASEAG wurden für die Stadt Aachen die folgenden Fahrplanmaßnahmen gemeldet:

Beim Nachtbusliniennetz ist eine Anpassung und Ausweitung geplant. Vorgesehen ist eine Nachtbuslinie zur Anbindung von Preuswald und Kelmis. Darüber hinaus ist die zeitliche Ausdehnung des Nachtbusses N1 um eine Stunde vorgesehen. Diese Maßnahmen führen zu einer Mehrleistung von insgesamt ca. 7.500 Wagenkilometer pro Jahr.

Darüber hinaus ist auf der Linie 24 (Aachen – Kelmis) vormittags (mo. - sa.) eine Taktverdichtung geplant, die zu einer Mehrleistung von ca. 15.200 Wagenkilometer pro Jahr führt.

## **Erschließung Nationalpark Eifel**

Im Zusammenhang mit dem Abzug der belgischen NATO-Truppen aus der Burg Vogelsang am 31.12.2005 und der Entwicklung dieses Standorts zum Nationalparkzentrum ist eine Anpassung des Erschließungskonzeptes durch die betroffenen Verkehrsunternehmen RVE, Taeter Aachen, DKB und RVK sowie durch die KVE und den AVV erarbeitet worden. Auf der Burg Vogelsang sind bereits frühzeitig die Einrichtung einer Gaststätte, eines Besucherzentrums sowie einer Begegnungsstätte geplant.

Das Erschließungskonzept sieht in Abhängigkeit der dort entstehenden Infrastruktur eine stufenweise verbesserte Andienung der Burg Vogelsang aus den Kreisen Euskirchen, Düren und Aachen sowie der Stadt Aachen vor. Hierzu sollen auf dem Gelände der Burg Vogelsang eine neue Haltestelle im Bereich der Tankstelle und eine Haltestelle direkt am Adlerhof positioniert werden. Darüber hinaus soll die verkehrliche Erschließung des Nationalpark Eifel auch an Samstagen und in der Woche schrittweise verbessert werden.

Seitens des Kreises Euskirchens ist geplant, die Burg Vogelsang durch einen täglich zwischen Kall Bf. und Burg Vogelsang im Stundentakt verkehrenden „Nationalpark-Shuttle“ bereits ab 01.01.2006 zu erschließen. Durch eine geringfügige Fahrplananpassung auf der „Wasserlinie“ und der bestehenden „Wildnislinie“ wird seitens der RVE die sonntägliche Bedienung der Burg Vogelsang bereits ab 01.01.2006 angestrebt.

Ab dem 16.04.2006 ist aus dem Aachener Raum die Erschließung des Nationalpark Eifel am Wochenende über die folgenden Linien im 2-Stunden-Takt vorgesehen:

- Linie 166/63 „neue Wildnislinie“: Aachen Bushof - Bahnhof Rothe Erde - Brand - Kornelimünster - Walheim - Roetgen - Simmerath - Kesternich - Einruhr - Burg Vogelsang – Gemünd. Die Bedienung Aachen - Einruhr ist auch an Samstagen geplant. **Bezüglich der angestrebten Bedienung des Abschnitts Einruhr - Burg Vogelsang - (Gemünd) auch an Samstagen sind die Verhandlungen mit dem Kreis Euskirchen hinsichtlich der Finanzierung noch nicht abgeschlossen.**
- Linie 68: Aachen Bushof - Bahnhof Rothe Erde - Brand - Kornelimünster - Walheim - Roetgen - Simmerath - Kesternich - Woffelsbach - Rurberg - Einruhr
- Linie SB 63/166: Aachen Bushof - Aachen Hbf - Burtscheid - Lichtenbusch - Roetgen – Monschau
- Linie 82: Simmerath – Monschau (Anschluss an Wildnislinie von Aachen)
- Linie 85: Monschau – Kalterherberg
- Linie 385: Eupen - Haus Ternell – Monschau

Durch die Überlagerung mit den städtischen Linien der ASEAG, die heute teilweise in nahezu zeitgleichen Fahrplanlagen mit den Eifellinien verkehren, kann auf den Achsen Aachen – Brand – Kornelimünster – Walheim und Aachen – Burtscheid – Lichtenbusch das Angebot ohne Mehrleistung spürbar verdichtet werden (zeitweise angenäherter 30-Minuten-Takt statt heutiger stündlicher Bedienung).

Durch die Einführung eines regelmäßigen Schnellbusverkehrs in Richtung Monschau mit Anschluss an die Linie 385 nach Eupen sowie einer durchgehenden Verbindung von Aachen über Simmerath – Einruhr – Gemünd – (Kall) können die Verbindungen auf den genannten Achsen deutlich beschleunigt bzw. die Anzahl der Umsteigenotwendigkeiten erheblich minimiert werden.

Dieses Konzept kann im Gebiet der Stadt und des Kreises Aachen nur durch Leistungsverschiebungen vom Samstag auf den Sonntag umgesetzt werden. Hiervon betroffen ist insbesondere die Schnellbuslinie SB 63, die an Samstagen nur noch im 2-Stunden-Takt verkehren soll. Durch die Überlagerung und Verknüpfung von Linien in Roetgen bzw. Simmerath kann in den Hauptrelationen von Aachen über Roetgen nach Monschau bzw. von Aachen über Roetgen nach Simmerath ein nahezu stündliches Angebot weiterhin aufrechterhalten werden. Aufgrund veränderter Ladenöffnungszeiten war eine Überprüfung des Leistungsangebotes an Samstagen insbesondere in den frühen Morgenstunden ohnehin notwendig.

Das Bedienungskonzept für den Nationalpark Eifel ist wie ein „Baukasten“ aufgebaut. Das Angebot basiert auf dem bewährten Angebotskonzept, das heute bereits im 2-Stunden-Takt gefahren wird. Entsprechend der Nachfrage bzw. der zur Verfügung stehenden Finanzmittel können einzelne Teile

des Konzeptes schrittweise ergänzt werden. Hierzu gehören neben der ebenso geplanten teilweisen Angleichung des Samstagsangebotes an das Sonntagsangebot im Verkehrsgebiet der Kreise Euskirchen und Düren auch die Andienung der Burg Vogelsang durch eine Stichfahrt bzw. die seitens der KVE angestrebte stündliche Fahrmöglichkeit zur Burg Vogelsang vom und zum Bf. Kall. Durch die strukturellen Umschichtungen entstehen keine Mehrbelastungen für die Zweckverbandsmitglieder Stadt und Kreis Aachen.

Die Finanzierung der entsprechenden Verkehrsleistungen für dieses Konzept in den Kreisen Düren und Euskirchen, insbesondere der Mehrleistung auf der „Wasserlinie“ und der „Wildnislinie“, werden zur Zeit mit den Aufgabenträgern abgestimmt. Das obengenannte Erschließungskonzept wurde mit der Verwaltung der Stadt Aachen und den betroffenen Kommunen im Kreis Aachen vorabgestimmt.